

Stimmungsvoller Töff-Gottesdienst in der St.-Josef-Kirche

Salzloses Weihwasser für chromglänzende Feuerstühle

Am Sonntag, den 1. Juni, lud der katholische Pfarrer Stanislav Weglarzy zum 2. Mal zu einem Töff-Gottesdienst. 42 Biker folgten dieser Einladung und liessen ihre Feuerstühle vor der Sommer-Saison segnen.

Bruno Meier

«Ich war schon immer ein Motorradfan», sagt der katholische Pfarrer Stanislav Weglarzy. So sei er schon im Alter von 15 Jahren ohne Führerausweis und ohne Helm durch die Strassen des kleinen tschechischen Dorfes gerast, in dem er aufgewachsen sei. Glücklicherweise sei damals nie etwas Schlimmeres passiert. Die Freude an Motorrädern sei ihm wohl auch deshalb bis zum heutigen Tag erhalten geblieben. Heute begnüge er sich vorsichtshalber aber mit einer 125er-Vespa, die ihm bei seiner kirchlichen Tätigkeit in der Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz gute Dienste leiste. Als angefressener Fan cooler Motorräder habe er schon längere Zeit von einer Töff-Messe mit Segnung geträumt. Ein Traum, den er im vergangenen Jahr erstmals umsetzen konnte. Weglarzy: «Hier in Glattfelden fand ich in Urban Helbling und Rätus Stocker endlich Bikerfreunde, die meine Idee mit vollem Einsatz unterstützt haben.» Damals wurden die Erwartungen betreffend der Teilnehmer zwar nicht ganz erfüllt. Ein Achtungserfolg und ein tolles Fest war die erste Töff-Messe aber allemal.

Doppelte Teilnehmerzahl

Waren es im vergangenen Jahr noch 21 Motorradfahrer, die Weglarzys erste Motorradmesse mit ihrem Besuch beehrten, zählte man heuer schon deren 42. Für den innovativen Pfarrer ist deshalb klar, dass alles im Leben seine Zeit braucht. Andere solche Anlässe wie etwa der Love Ride Schweiz hätten schliesslich auch mal klein angefangen, gab er zu bedenken. Weglarzy: «Als Erwin E. Wyrtsch die bekannte Motorrad-Benefizveranstaltung in Dübendorf vor 21 Jahren erstmals organisierte, kamen nur gerade 99 Motorradfahrer, und heute sind es jährlich Tausende, die daran teilnehmen». Für das kleine Gotteshaus im «Schneggen» mit seinen rund 100 Sitzplätzen wäre ein solcher Grossaufmarsch allerdings zu viel des Guten. Die Biker, die am 1. Juni den Weg nach Glattfelden unter die Räder nahmen, waren aber auch so total zufrieden von Weglarzys Gottesdienst. Vor allem der eigentliche Höhepunkt



Höhepunkt der Töffmesse war die Segnung der Feuerstühle durch Stanislav Weglarzy.

Fotos: Bruno Meier

der Töff-Messe, die Segnung der Feuerstühle vor der Kirche, stiess auf grosse Begeisterung. Ein Akt, den der Pfarrer mit humorvollen Kommentaren vollzog. «Im Weihwasser hat es heute kein Salz, damit es keine Flecken auf den schönen Maschinen gibt», scherzte er etwa. Und auch seine Sorge, dass das Wasser eventuell nicht reicht, war unbegründet. Ganz zum Schluss war noch genug vorhanden für die Segnung einiger Fahrräder, denen der katholische Pfarrer ebenfalls Gottes Segen und eine unfallfreie Fahrt wünschte.

Ein Sicherheits-Update

Nach dem stimmungsvollen Gottesdienst, der musikalisch von der Rafzfelder Jugendband «Jaiak» umrahmt wurde, waren die Motorradfahrer zu einer Tour durch das Unterland geladen, die am frühen Nachmittag in Wallisellen endete. Dort wurden die Biker von den Fahrlehrern Danilo Fasano, Massimo Tanzillo und Hansruedi Züger mit einem Sicherheits-Update abschliessend wieder auf den neuesten Stand der Fahrsicherheit gebracht.



Der Pfarrer freute sich über die gut gefüllte Kirche am Motorrad-Gottesdienst.